

*S*tärker als je erinnert sich Deutschland gegenwärtig in seiner schweren äußeren und inneren Bedrängnis an die Blüte seines Geisteslebens vor hundert Jahren, in dem Zeitalter Goethes und Beethovens. Damals hat das Land trotz oder gerade infolge der Verarmung durch die langen Kriegs- und Notjahre eine wunderbare geistige Kraft entwickelt; es hat auch einen einheitlichen Lebensstil errungen, dessen Geschlossenheit, Schlichtheit und Feinheit gerade aus der äußersten Beschränkung der Mittel erwachsen sind.

Unter den Werken, die von verschiedenen Seiten her unternommen worden sind, uns die Kunst, insbesondere die Wohnungskunst dieser Blütezeit des deutschen Klassizismus und der Romantik nahezubringen, gebührt dem hier angezeigten die erste Stelle. Es steht im wahren Sinne des Wortes einzig da. In herrlichen Farbenbildern führt der Tafelband achtundzwanzig der schönsten zeitgenössischen Aquarellgemälde von Festräumen und Wohnzimmern vor. Die Vorlagen befinden sich in der Sammlung König Friedrich Wilhelms IV. von Preußen in der Hausbibliothek des Berliner Schlosses.

Der Wert dieser farbenfrohen Blätter kommt erst recht zum Bewußtsein, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die wenigen erhaltenen Wohnräume des Klassizismus und Biedermeier fast stets ihre alten farbenreichen Tapeten, Gardinen, Tischdecken, Möbelbezüge und Fußteppiche eingebüßt haben; daß zum mindesten die verblaßten Farben nur einen matten Nachklang des ursprünglichen Lebens eines solchen Raumes übermitteln. Die genannten Bilder aber halten alle Töne in der ersten Frische fest. Der Liebhaber wird sie mit höchstem Genuß betrachten. Raumkünstler, Möbel-, Tapeten- und Textilkünstler, Innendekorateure von Beruf wie auch Private, die sich ihr Haus oder ihre Wohnung selbst einrichten, werden die reichsten Anregungen daraus schöpfen.

Der Textband bildet die würdige Begleitung zu dem Tafelband. Er führt über das engere Gebiet des künstlerischen hinaus, indem er in großen Zügen ein Bild der geistigen Verfassung Deutschlands vor hundert Jahren entwirft. Er verfolgt die Anfänge, den Höhepunkt und die Auflösung der mächtigen Geistesströmung des Klassizismus und zeigt, wie sich auf diesen Grundlagen die deutsche Wohnungskunst in dem Zeitraum von etwa 1770 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt hat. Eine große Zahl von Textbildern führt Festsäle und Wohnräume — teils nach Photographien vorhandener Räume, teils nach Gemälden und Zeichnungen vor Augen und erläutert sowohl die Gesamteinrichtung der Wohnungen wie ihre Einzelheiten. Wie der Tafelband, so beschränkt sich auch der Textband nur auf das Beste, auf das bleibend Wertvolle und Musterhafte. Besonderes Gewicht wurde darauf gelegt, alles Sentimentale und Schwächliche, wovon unleugbar auch die Zeit vor hundert Jahren nicht frei war, bei Seite zu lassen und nur das zu zeigen, was wirklich fruchtbringend ist, so daß die Publikation über den Charakter einer bloßen Sammlung hinaus ein wegweisendes Werk darstellt.